

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zur Hofgemeinschaft

Löstrup-Bremholm

Sabine Wendt

Löstrup 6,

24966 Sörup, SH

Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-022

Tel.: 04635-28 42

hofgemeinschaft.loestrup@t-online.de

www.hofgemeinschaft-loestrup.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Geschäftsstelle BÖLN

Deichmanns Aue 29

53179 Bonn

boeln@ble.de

www.ble.de

STAND

August 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Hofgemeinschaft Löstrup

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Hofgemein- schaft Löstrup - Bremholm

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Gemeinschaftlich für Werte

Um in einem geschlossenen Kreislauf mit artgerechter Tierhaltung beste Bio-Produkte zu erzeugen, haben sich die Betriebe Hofgemeinschaft Löstrup und Hof Bremholm zusammengetan. Wie das funktioniert, kann man sich vor Ort anschauen.

„Die Betriebsgemeinschaft hat sich zum Ziel gesetzt, einen geschlossenen Hoforganismus durch eine vielseitige Landwirtschaft zu gestalten“, sagt Momme Kutsch von Hof Löstrup. „Beide Höfe wirtschaften schon seit den 1980er Jahren biologisch-dynamisch und liegen in der Landschaft Angeln im Nordosten Schleswig-Holsteins und damit etwa zehn Kilometer von der Ostsee entfernt.“

Veränderung und Beständigkeit

Eine besondere Aufgabe hat sich die junge und wachsende Hofgemeinschaft gestellt. Die beiden Bio-Betriebe der Stiftung Aktion Kulturland wurden jüngst und nach fast 40 Jahrzehnten der Bio-Bewirtschaftung zu einem gemeinsamen Hoforganismus. „Dabei ändert sich mehr, als man zuvor dachte“, so Kutsch. „Die Fruchtfolge auf den Äckern, die Versorgung mit Futter der Milchviehherde, die Jungtieraufzucht, der Getreideanbau, die Direktvermarktung im Hofladen und auf dem Markt.“ Auch die Verantwortlichkeiten innerhalb der Gemeinschaft finden sich und es warten zusätzlich viele Projektideen auf die Umsetzung. So bleibt die Betriebsentwicklung ein lebendiger Prozess für junge wie alte Landwirtinnen und Landwirte in der Betriebsgemeinschaft.

**Hofladen Löstrup
geöffnet:**
Mo – Fr
8 bis 18.30 Uhr
Sa 8 bis 13 Uhr
Frische Milch direkt
ab Hof Bremholm



Der Getreideanbau für die Hofbäckerei expandiert mit dem großen Zuspruch der Demeter-Backwaren. Die Milchviehherde setzt auf muttergebundene Kälberaufzucht, Weidewirtschaft und Futterbau. „Die Jungtiere werden alle auf dem Hof groß. Zwei bis drei Sauen mit ihrer Nachzucht fressen unser Abfallgetreide und gerne auch das Grünzeug“, erklärt Landwirt Momme Kutsch weiter.

Der reiche Gemüseanbau ernährt nicht nur die Gemeinschaft, die Ernte wird ebenso im Hofladen angeboten. Schafe und Lämmer alter, bedrohter Rassen, weiden auf kleineren Flächen, die Zweinutzungshühner werden selbst gezogen, teils in Naturbrut. Auch Gänse und Flugenten brüten hier erfolgreich selbst. eschlachtet wird regional. Frische Demeter-Milch gibt es zum Abholen immer auf Hof Bremholm.

Ferien und Schulbauernhof

Die Betriebe stehen Gruppen aller Art für Besuche und Besichtigungen offen. Bei Interesse wird um vorherige Anmeldung gebeten. Der „Schulbauernhof“ auf Hof Löstrup ist zudem beliebter außerschulischer Lernort. Der Bauernhof wird so von allen Seiten mit allen Sinnen erlebbar.

120 ha

Fläche: 65 ha Grünland,
55 ha Ackerfläche,
5 ha Wald, Knicke,
Wasserflächen

100

Zweinutzungshühner,
20 Enten, 8 Bienenvölker

45

Milchkühe und Nachzucht,
40 Mastschweine, 2 Pferde,
Gänsepaar mit Nachzucht

